

„MitHilfe geht`s besser“ Schulkinder brauchen manchmal mehr!

Freiwillige Helferinnen* verpflichten sich jeweils für ein Schuljahr und stehen für eine Klasse zur Verfügung. Dies geschieht unentgeltlich im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement.

Die Klassenpatinnen* werden am Anfang des Schuljahres geworben, ausgewählt und in einem Vorbereitungsseminar auf ihre Aufgabe vorbereitet. Der Einsatz erfolgt einmal in der Woche und beginnt im Schuljahr meist nach den Herbstferien.

Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der einzelnen Lehrerin **sind die Ziele des Projekts:**

den Kindern im Schulalltag Unterstützung anzubieten

in Alltagssituationen, bei Ausflügen, bei Klassenfahrten, bei der Vermittlung des Lehrstoffs, in der Unterstützung einzelner Schüler und kleinen Gruppen

Entlastungssituationen für Schüler und Lehrer zu schaffen

physisch, psychisch und zeitlich

eine Imagesteigerung und Anerkennung der Schule zu erreichen

Transparenz, Qualitätssicherung und Mitarbeiterpflege

Die Schulleitung benennt eine Ansprechpartnerin für die Lehrerinnen im Projekt und fördert die Qualitätssicherung durch Auswertungsgespräche.

Die Klassenpatinnen **zeichnen sich durch folgendes aus:**

Vertraulichkeit: Gegenüber dritten Personen berichtet die Klassenpatin nicht über Details aus dem Klassenalltag und über Persönliches von den Kindern.

Fremd sein: Kein eigenes Kind in der Klasse haben. Die Klassenpatin kann durchaus eigene Kinder an der Schule haben, doch ist es wichtig, dass sie in der Klasse für alle Kinder fremd ist und keine Elterndynamik zwischen den Kinder und der Klassenpatin entsteht. So kann sie sich frei allen Kindern zuwenden und zu einer zusätzlichen Ansprechpartnerin für die Kinder werden.

Zeit haben: Für ca. 2-3 Std. bis zu einem Vormittag einmal wöchentlich in der Klasse dabei sein. Die Einsätze werden individuell zwischen der Lehrerin und den Klassenpatinnen abgestimmt. Einzelne Zusatzaufgaben, wie beispielsweise Begleitung bei Ausflügen können individuell abgesprochen werden.

Zusammenarbeit: Die Lehrerin überlegt sich, worin die Klassenpatin die Kinder unterstützen kann. Folgende Aufgaben sind für die Klassenpatinnen denkbar: Begleitung bei Ausflügen; Differenzierungsarbeiten in Kleingruppen (Mathe und Lesen); bei großen Belastungen (z.B. Nacharbeit von Proben, Differenzieren); Individuelle Förderung; ; Arbeit mit Kleingruppen zur intensiven Arbeit; Aufsicht in der Klasse (für kurze Abwesenheit der Lehrerin); Unterstützung bei aufwendigen Arbeiten (Kunst, Malen, Sport); Schulische Veranstaltungen; Sonderaufgaben nach Absprache (z.B. Pausenaufsicht für schwierige Kinder). Dies bedeutet für die Lehrerin Vorbereitung der Aufgaben der Klassenpatin. Z.B. Einweisung für Vertiefungsaufgaben – Absprache über didaktische Möglichkeiten und Ziele. (Arbeitsblätter, Lesestoff, Rechenschritte usw.)

Praxistreffen: Die Klassenpatinnen treffen sich in ca. 6-wöchigem Abstand zum Austausch in Praxistreffen. Dort werden relevante Themen bearbeitet und bei Bedarf weitergeleitet an die Lehrerinnen über die zuständige Ansprechpartnerin der Schule. Die fortlaufend stattfindenden Praxistreffen dienen als Qualitätssicherung und Motivation für die Teilnehmerinnen.